

# Notlage in Afghanistan



“ Das IKRK ist entschlossen, der afghanischen Bevölkerung beizustehen und den Menschen zu helfen, diese schwierige Situation zu bewältigen. Im Juni, Juli und August wurden mehr als 40 000 durch Schusswaffen verletzte Personen in IKRK-geförderten Einrichtungen behandelt. – **Robert Mardini, IKRK-Generaldirektor**

# Kontext und Bedarf

Für Zivilpersonen ist Afghanistan einer der gefährlichsten Orte der Welt, und nahezu die Hälfte aller zivilen Opfer sind Frauen und Kinder.

Dringender Bedarf besteht im Bereich der medizinischen Versorgung. In den vergangenen Wochen sind bei den Kämpfen in Städten wie Laschkar Gah, Kandahar und Kundus Tausende verletzt worden. Manche werden noch lange auf medizinische Behandlung angewiesen sein. Mehr als vier Jahrzehnte bewaffneter Konflikte haben das afghanische Gesundheitswesen praktisch zugrunde gerichtet.

Die Kämpfe sind zwar eingestellt, doch weiterhin werden Menschen durch Minen und improvisierte Sprengkörper verletzt. Unsere Mitarbeitenden im Regionalspital Mirwais in Kandahar berichten von Patienten, die durch Sprengkörper verletzt wurden, darunter viele Kinder. In vielen Fällen

sind Amputationen notwendig. Hinzu kommt der massive Zustrom von Patienten, die während der schweren Kämpfe der letzten Wochen durch Waffen verletzt wurden.

COVID-19 ist ebenfalls eine tödliche Bedrohung, und daher gehört der Zugang zu medizinischer Versorgung überall im Land zu den dringendsten humanitären Bedürfnissen.

Zudem wurden Hunderttausende in die Flucht getrieben; wichtige Infrastrukturen wie Spitäler, Strom- und Wasserleitungen wurden beschädigt und müssen dringend repariert werden.

All dies geschieht vor dem Hintergrund eines jahrzehntelangen Konflikts, in dem die Zivilbevölkerung bereits extreme körperliche und psychische Leiden ertragen musste.

**Afghanistan ist im Umbruch. Eins ist sicher: Der Bedarf an humanitärer Hilfe bleibt akut.**

## Zugang für das IKRK

Das IKRK verfügt über Personal und Zugang im ganzen Land und hat nicht vor, sein Personal zu evakuieren oder sich zurückzuziehen. Wir sind seit mehr als 30 Jahren in Afghanistan tätig und haben während dieser Zeit grossenteils in talibankontrollierten Gebieten gearbeitet. Wir pflegen gute Kontakte zu allen Parteien und haben – abgesehen von einigen

Sicherheitsvorkehrungen während der Kämpfe – keine nachteiligen Auswirkungen auf unsere Einsätze festgestellt. Wir planen nicht, unsere operative Präsenz in Afghanistan zu verringern, sondern werden uns im Gegenteil weiterhin bemühen, Menschen in Not zu helfen.

**Wir werden unsere Präsenz in Afghanistan nicht verringern. Wir arbeiten seit 30 Jahren im Land und werden nicht ausgerechnet jetzt aufhören.**

**– IKRK-Delegationsleiter**

# IKRK-Einsätze



## Gesundheit

Das IKRK wird auch weiterhin mit Spitälern und Haftanstalten zusammenarbeiten, um die Gesundheitsversorgung zu unterstützen und wichtige Infrastrukturen bereitzustellen oder zu verbessern. Es unterstützt z.B. das Regionalspital in Kandahar mit Arzneien, medizinischen Gütern und Geräten sowie einem Team von Fachärzten für die Chirurgie, die Geburtshilfe/Gynäkologie und die Pädiatrie.



## Wichtige Dienste

Da die Lage angespannt und unberechenbar ist, haben wir Lager mit wichtigen Gütern und anderen Vorräten angelegt, um die Einsätze je nach Bedarf zu unterstützen. Wir bemühen uns, den Zugang zu sauberem Wasser zu sichern und Patienten mit Schussverletzungen in IKRK-geförderten Einrichtungen in Kabul, Dschalalabad, Gulbar, Faizabad, Masar-e Scharif, Herat und Laschkar Gah Rehabilitierung und orthopädische Betreuung zu ermöglichen.



## Zusammenarbeit

Die IKRK-Aktivitäten in Afghanistan werden in enger Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Partnern, dem Afghanischen Roten Halbmond (ARCS) und dem Norwegischen Roten Kreuz, sowie in Absprache mit anderen im Land tätigen Partnern aus der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung durchgeführt.

## Ihre Spende kann viel bewirken

Aufgabe des IKRK ist es, den Menschen in Afghanistan zu helfen und sie zu schützen, doch **dazu brauchen wir Ihre Hilfe**. Alle unsere Mittel werden freiwillig zur Verfügung gestellt, und zurzeit haben wir eine erhebliche Finanzierungslücke bei unseren wichtigsten Einsätzen in Afghanistan. Mit Ihrer Hilfe können wir so schnell und so umfassend tätig werden, wie es nötig ist, um Menschenleben zu retten und zu schützen.

Um unsere Arbeit in Afghanistan zu unterstützen, können Sie per Banküberweisung spenden. Bitte wählen Sie das Konto, das der von Ihnen gewünschten Spendenwährung entspricht. **Danke**.

Adresse der Bank: UBS SA, Postfach 2600, 1211 GENF 2, Schweiz  
Swift-Code (BIC): UBSWCHZH80A

	KONTONUMMER	IBAN	
CHF	240-FP100883.2	CH97 0024 0240 FP10 0883	2
USD	240-C0129986.4	CH52 0024 0240 C012 9986	4
EUR	240-C0129986.5	CH25 0024 0240 C012 9986	5
GBP	240-C0183929.1	CH73 0024 0240 C018 3929	1

Die Lage in Afghanistan verändert sich rasant. Das gilt auch für die Reaktion des IKRK auf die humanitären Bedürfnisse. Aktuelle Informationen erhalten Sie von Ben Paine unter [bpaine@icrc.org](mailto:bpaine@icrc.org)

Titelbild: Eine Mutter mit Kind wartet auf einen Arzt in der Pädiatrie des Mirwais-Spitals in Kandahar (L. Billing/IKRK)



Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
19 Avenue de la paix  
1202 Genf  
Schweiz  
[www.icrc.org](http://www.icrc.org)